

Lehramt in NRW studieren, aber in Hessen arbeiten

Beitrag von „Brolly“ vom 30. Juli 2017 12:49

Guten Tag allerseits,

falls ich nicht im richtigem Unterforum geschrieben habe, entschuldige ich mich.

Ich habe folgende Frage.

Ich studiere zur Zeit in NRW Lehramt Mathe und Physik.

Meine Frau hat hier einen gut bezahlten Job und den möchte sie noch so lange wie möglich beibehalten. Die Idee ist, sobald ich fertig bin und voll arbeite, das sie etwas kürzer treten kann.

Wir beide sind aus Hessen und würden auch gerne dorthin wieder zurück, sobald ich fertig bin.

Aber wie ist es rechtlich?

Kann ich z.B. hier mein Referendariat abschließen und dann ohne weitere Probleme in Hessen arbeiten? Oder sollte man sein Referendariat am besten in dem Bundesland machen, wo man später auch arbeiten möchte?

LG

Brolly

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. Juli 2017 13:13

[Zitat von Brolly](#)

Die Idee ist, sobald ich fertig bin und voll arbeite, das sie etwas kürzer treten kann.

Warum? Wieso arbeitet sie nicht weiter und du fängst mit Teilzeit an?

[Zitat von Brolly](#)

Kann ich z.B. hier mein Referendariat abschließen und dann ohne weitere Probleme in Hessen arbeiten?

Klar, geht.

Beitrag von „Brolly“ vom 30. Juli 2017 13:27

Ich möchte es Ihr eben gerne gönnen, auch mal etwas Freizeit zu haben. Sie hat oft 60h+ Arbeitswochen und Zuhause wird sie dann auch ständig von der "Arbeit" belästigt. Man muss dazu sagen, das meine Frau 13 Jahre älter ist. Daher verdient sie es auch mal, etwas kürzer treten zu können.

Ok also ist es schon mal möglich, das Referendariat überall machen zu können.

Und wie ist es, wenn ich in NRW mein 2. Staatsexamen machen und dann aber gerne in Hessen arbeiten möchte? Geht das auch ohne Probleme?

Beitrag von „Lowden“ vom 30. Juli 2017 13:53

Hallo Brolly, das funktioniert ohne Probleme sofern die Fächer nachgefragt werden, bei Mathe/Physik also kein Thema. Für meinen Studiengang sind Leute querbeet aus Deutschland hinzugezogen, unter anderem aus Berlin und aus Bremen. Die beiden leben und arbeiten mittlerweile wieder in ihren Heimatstätten, bei der aus Bremen war es jedoch unerlässlich, dass sie das Ref in Bremen absolviert hat. Die hat das dementsprechend vorgeplant und ist dann direkt nach dem Master zurück nach Bremen gezogen. Wie das in Hessen abläuft kann ich dir nicht sagen. Das ist immer vom Einzelfall abhängig, beim Lehramt an berufsbildenden Schulen oder für Sonderpädagogik gibt es in so mancher Fachrichtung gar kein spezielles Seminar in anderen Bundesländern, womit das Ref noch unbedingt im gleichen Bundesland durchlaufen werden muss (bspw. wird die berufliche Fachrichtung Gesundheit/Pflege in Hessen gar nicht ausgebildet, in Bayern wird wiederum der Förderschwerpunkt Sehen nicht ausgebildet, weswegen das KM fleißig in Dortmund und Heidelberg Studenten abwirbt....). Für solch' spezielle Fragen wirst du das Kultusministerium kontaktieren müssen: <https://kultusministerium.hessen.de/lehrkraefte/ei...den-schuldienst>

Beitrag von „ninale“ vom 30. Juli 2017 14:12

In Bremen gilt nicht, dass man hier sein Ref gemacht haben muss, um eine Stelle zu bekommen. Ich kenne reichlich Kollegen, die in Bremen studiert, in NRW das Ref gemacht haben und dannn wieder gekommen sind.

Beitrag von „Lowden“ vom 30. Juli 2017 14:17

Zitat von ninale

In Bremen gilt nicht, dass man hier sein Ref gemacht haben muss, um eine Stelle zu bekommen. Ich kenne reichlich Kollegen, die in Bremen studiert, in NRW das Ref gemacht haben und dannn wieder gekommen sind.

Auch in einer Fachrichtung, für die es in Bremen gar kein Seminar gibt? Ich frage aus Neugier, die Rede ist von einer beruflichen Fachrichtung im Lehramt BBS.

Beitrag von „Brolly“ vom 30. Juli 2017 15:47

Alles klar. Bei mir ist es das Lehramt HRGe. Also stehen die Chancen schon mal nicht schlecht. Aber gut zu wissen, dann werde ich mich kurz vor Ende des Masters, beim Kultusministerium nachfragen.

Ich danke euch!